



© Kulturland Brandenburg 2010  
**Mut & Anmut**  
Frauen in Brandenburg - Preußen

# MEDIENINFORMATION

## **Mut & Anmut. Frauen in Brandenburg - Preußen Auch im 2. Halbjahr viele kulturelle Höhepunkte in ganz Brandenburg**

Kulturland Brandenburg e. V.  
Charlottenstraße 121  
14467 Potsdam

René Granzow  
Kommunikation | Marketing

Potsdam, 21. Juli 2010

Das Themenjahr von Kulturland Brandenburg 2010 „Mut & Anmut. Frauen in Brandenburg - Preußen“ bietet auch im 2. Halbjahr viele kulturelle Höhepunkte: zahlreiche Ausstellungen, Filmvorführungen, Konzerte, Theaterinszenierungen, Lesungen und Stadtrundgänge laden dazu ein, häufig nicht sichtbare Geschichte und Geschichten von Frauen neu und anders zu entdecken.

So präsentiert die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten ab 31. Juli die Kleider und Gewänder der modebewussten Königin Luise im Schloss Paretz. Auch um Mode, aber mit ganz anderem Hintergrund, geht es bei dem Projekt „Brandenburger Bräute“ in Potsdam, wo sich ab 17. September alles um Rituale und Traditionen rund um die Hochzeit dreht.

Viele Frauen standen ihr Leben lang im Spannungsfeld zwischen Zurücksetzung und Selbstbehauptung. In Bad Freienwalde wird ab dem 1. August das Leben und Wirken der bisher wenig beachteten Schwiegermutter von Königin Luise, Königin Friederike von Preußen, vorgestellt. Auch in Rheinsberg tritt ab 14. November eine Frau aus dem Schatten ihres Mannes: Else Weil. Die Ehefrau Kurt Tucholskys war eine der ersten Frauen, die in Preußen Medizin studierten und praktizierten, sie war klug, schön und selbstbewusst. Sie ist die reale Vorlage der Claire Pimbusch in der Erzählung „Rheinsberg - Ein Bilderbuch für Verliebte“.

Ein ungewöhnliches Frauenbild verkörperte auch Freifrau von Löwendal zu ihrer Zeit. Sie gilt als die Begründerin des Industriestandortes Lachhammer Anfang des 18. Jahrhunderts. In einer Ausstellung ab 11. September wird die engagierte Unternehmerin einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Ebenso prägend für ihre Zeit war Christiane Louise von Rochow, die nicht nur die Bildungsreformen ihres Mannes tatkräftig unterstützte, sondern als Gutsherrin von Schloss Rochow einen Treffpunkt aufgeklärter Frauen initiierte. In einer anderen Ausstellung, die am 22. September in Potsdam eröffnet, wird das aktuelle Engagement von Frauen dargestellt: „Weibliche Wege“ zeigt ein anderes Bauen, Wohnen und Leben in Genossenschaften mit und durch Frauen.

Viele Projekte verarbeiten das Motto des Themenjahres 2010 „Mut & Anmut“ auf ganz eigene und kreative Weise: Die Ausstellung „Zeitsprung“ in Caputh und Werder präsentiert Fotografien aus Sicht der Frauen und fragt, wie es mit der Weiblichkeit heute bestellt ist. Den weiblichen Blick auf die Landschaft rund um den Schwielowsee zeigt die Schau „Malerinnen des Havellandes um 1900“, die ab 24. Juli zu sehen sein wird. Und in Petzow treten ab dem 25. September zeitgenössische Brandenburgische Künstlerinnen in Kontakt zu Künstlerinnen „vor unserer Zeit“ und verbinden, ebenso wie in der interdisziplinären Veranstaltungsreihe „Frauen in Wiepersdorf“ im September und Oktober, Historie mit Gegenwart.

Ab dem 24. September wird im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte „Mut und Anmut“ im wahrsten Sinne versinnbildlicht: Ausgewählte und künstlerisch herausragende Bildnisse aus drei Jahrhunderten zeigen Frauen, die in der kollektiven Erinnerung Brandenburg-Preußens als weibliche Ikonen eine wichtige Rolle gespielt haben und heute noch spielen.

Einen Bogen von der Geschichte bis zur Gegenwart schlägt auch das interaktive Theaterspektakel am 20. August in Oranienburg, bei dem das Geheimnis der seit Jahrhunderten verschlossenen Truhe der Kurfürstin Louise Henriette gelüftet wird. Ganz aktuell dagegen zeigt sich das Musikfestival „JazzFeminale“ in Cottbus, das im Oktober heutige Komponistinnen, Arrangeurinnen und Bandleaderinnen auf die Bühne bringt.

Und am 25. November lädt Kulturland Brandenburg dann im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte zu einem Abschluss-Kolloquium zum Themenjahr 2010 ein, bei dem ein erstes Resümee gezogen und ein Ausblick auf die Weiterentwicklung verschiedener Projekte gegeben wird.

Weitere Informationen:  
Kulturland Brandenburg e.V.  
René Granzow, Kommunikation | Marketing  
0331- 581611, [r.granzow@kulturland-brandenburg.de](mailto:r.granzow@kulturland-brandenburg.de)  
[www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)

Kulturland Brandenburg 2010 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck.  
Kulturland Brandenburg 2010 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg.  
Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.